

Hinunter ist der Sonne Schein

Text: Nikolaus Herman 1560; Weise: Melchior Vulpius 1609

Satz: JOH. P. ZEHETBAUER

(Breite) decresc.

Sopran

1. Hin - un - ter ist der Son -
 (2. Dir sei Dank, daß du uns
 3. Wo - mit wir heut er - zür -

Alt

1. Hin - un - ter ist der Son - ne Schein;
 (2. Dir sei Dank, daß du uns den Tag
 3. Wo - mit wir heut er - zür - net dich,

Tenor

1. Hin - un - ter ist der Son - ne
 (2. Dir sei Dank, daß du uns den
 3. Wo - mit wir heut er - zür - net

Baß

1. Hin - un - ter
 (2. Dir sei Dank
 3. Wo - mit wir

ne Schein;
 den Tag
 net dich,

Schein;
 Tag
 dich,

die fin - stre Nacht stark her - ein.
 vor Scha - den, Gfahr und man - cher Plag
 das - selb ver - zeih uns gnä - dig - lich

pp *mf* *(4)*

ist der Son - ne Schein;
 daß du uns den Tag
 heut er - zür - net dich,

die fin - stre Nacht
 vor Scha - den, Gfahr
 das - selb ver - zeih

ff. *decresc.*

bricht stark her-ein. Leucht uns, Herr Christ, du wah-res
 und man-cher Plag durch dei-ne En-gel hast be-
 uns gnä-dig-lich und rechn es un-srer Seel nicht

die fin-stre Nacht bricht stark her-ein. Leucht uns, Herr Christ, du wah-res
 vor Scha-den, Gfah und man-cher Plag durch dei-ne En-gel hast be-
 das-selb ver-zeih uns gnä-dig-lich und rechn es un-srer Seel nicht

bricht stark her-ein. Leucht uns, Herr Christ, du wah-res
 und man-cher Plag durch dei-ne En-gel hast be-
 uns gnä-dig-lich und rechn es un-srer Seel nicht

bricht stark her-ein. Leucht uns, Herr Christ, du wah-res
 und man-cher Plag durch dei-ne En-gel hast be-
 uns gnä-dig-lich und rechn es un-srer Seel nicht

Licht; hüt' zu;

Licht; hüt' zu; *p* laß uns im Fin- - - stern
 aus Gnad und vä - - - ter -
 laß schla-fen uns, laß

Licht; hüt' zu; *p* laß uns im Fin - - - stern tap-pen, tap-pen, tap-pen,
 aus Gnad und vä - - - ter-li-cher, vä-ter-li-cher,
 laß schla-fen uns, laß schla-fen, schla-fen, schla-fen,

Licht; hüt' zu; *p* laß uns im Fin - - - stern tap-pen, tap-pen, tap-pen, tap-pen,
 aus Gnad und vä - - - ter-li-cher, vä-ter-li-cher, vä-ter-
 zu; laß schla-fen uns, laß schla-fen, schla-fen, schla-fen,

mf decresc.

laß uns im Fin - - stern tap - pen nicht.
 aus Gnad und vä - - ter - - li - cher Güt.)
 laß schla - fen uns mit Fried und Ruh.

tap - pen, tap - pen, tap - pen, tap - pen, tap - pen, tap - pen nicht.
 li - cher, li - cher, vä - ter - li - cher, vä - ter - li - cher Güt.)
 schla - fen, schla - fen, schla - fen, schla - fen uns mit Fried und Ruh.

tap - pen, tap - pen, tap - pen, tap - pen, tap - pen, tap - pen nicht.
 vä - ter - li - cher, vä - ter - li - cher, vä - ter - li - cher Güt.)
 schla - fen, schla - fen, schla - fen, schla - fen uns mit Fried und Ruh.

tap - pen, tap - pen, tap - pen, tap - pen, tap - pen, tap - pen nicht.
 li - cher, li - cher, vä - ter - li - cher, vä - ter - li - cher Güt.)
 schla - fen, schla - fen, schla - fen, schla - fen uns mit Fried und Ruh.

Bariton (Solo)

2. Dir sei Dank, daß du den Tag vor Scha - den uns und
 4. Dein En - gel uns zur Wach be - stell, daß uns der bö - se

1.
 man - cher Plag durch dei - ne En - gel hast be - hüt' aus Gnad und
 Feind nicht fällt. vor Schräk - ken, Angst und Feuers-not

(3. Strophe) *Fine*
 vä - ter - li - cher Güt. be - hü - te uns der lie - be Gott.